



Leopoldina-Gespräch

Wie kommt der Patient zum medizinischen Fortschritt?

Donnerstag, 1. Februar 2018 | 10.30 – 16.15 Uhr

Berlin-Mitte, Kalkscheune

www.leopoldina.org

Unsere Experten



Prof. Dr. Leena Bruckner-Tuderman ML, Freiburg



Prof. Dr. Reinhard Busse, Berlin



Prof. Dr. Michael Hallek ML, Köln



Prof. Dr. Thomas Krieg ML, Köln



Prof. Dr. Heyo K. Kroemer, Göttingen



Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich ML, Heidelberg



Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert ML, Münster



Prof. Dr. Cornel Sieber, Nürnberg



Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing ML, Tübingen



Prof. Dr. Jürgen Schölmerich ML, Frankfurt a. M.

Veranstaltungsort

Kalkscheune
Johannisstraße 2
10117 Berlin

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung an unter:
www.leopoldina.org/de/medizinischer-fortschritt



Kontakt

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1 | 06108 Halle (Saale)
E-Mail: politikberatung@leopoldina.org | www.leopoldina.org

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahrzehnten hat der medizinische Fortschritt wesentlich zu einer deutlich gestiegenen Lebenserwartung und -qualität beigetragen. Die Hoffnungen und Interessen vieler richten sich auf ihn. Der Begriff des »Fortschritts« und insbesondere auch der des »medizinischen Fortschritts« ist schillernd; er weckt spontan positive Assoziationen.

Was aber tatsächlich Fortschritt ist, lässt sich manchmal erst in der Rückschau sagen. Wo seine Grenzen liegen sollten, wird stets neu verhandelt. Neben der erfolgreich angewandten medizinischen Forschung wird medizinischer Fortschritt auch als ein sozial zu verortendes Phänomen verstanden. Er muss den Bedürfnissen der Patienten in ganz verschiedenen Lebenszusammenhängen entsprechen.

Ich lade Sie daher ein, gemeinsam die vielschichtigen Voraussetzungen zu diskutieren, damit der medizinische Fortschritt gelingen und bei den Patienten ankommen kann.

Mit besten Grüßen,
Ihr



Jörg Hacker
Präsident der Leopoldina

Programm

Donnerstag, 1. Februar 2018
10.30 – 16.15 Uhr

Berlin-Mitte, Kalkscheune

Moderation: Jan Martin Wiarda
Wissenschaftsjournalist

10.30 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Einführung

- Prof. Dr. Jörg Hacker ML
Präsident der Leopoldina (Halle/Saale)

10.45 – 11.30 Uhr

1) Was ist medizinischer Fortschritt?

Einführungsvortrag

Überlegungen zum Fortschritt in der Medizin

- Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing ML
Medizinethiker (Tübingen)

11.30 – 13.00 Uhr

2) Medizinischer Fortschritt für alle?

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Heyo K. Kroemer
Pharmakologe (Göttingen)
- Prof. Dr. Reinhard Busse
Gesundheitsökonom (Berlin)
- Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert ML
Medizinethikerin (Münster)

14.00 – 14.45 Uhr

3) Medizinischer Fortschritt und der Patient

Gespräch und Diskussion

- Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich ML
Pädiaterin (Heidelberg)
- Prof. Dr. Cornel Sieber
Altersmediziner (Nürnberg)

14.45 – 16.00 Uhr

4) Wieso dauert es so lange, bis der medizinische Fortschritt zum Patienten kommt?

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Leena Bruckner-Tuderman ML
Dermatologin (Freiburg)
- Prof. Dr. Jürgen Schölmerich ML
Internist (Frankfurt a. M.)
- Prof. Dr. Michael Hallek ML
Internist (Köln)
- Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing ML
Medizinethiker (Tübingen)

16.00 Uhr – 16.15 Uhr

Zusammenfassung und Schlussworte

- Prof. Dr. Thomas Krieg ML
Sprecher der Klasse Medizin der Leopoldina (Köln)

Anschließend Ausklang bei Kaffee & Kuchen